

me am besten / ein ander Land und Boden eine andere Gattung. Denn es hat Gott einem jeden Clima, Orte / und Theil der Welt eine gewisse Art und Geschlechter der Bäume zugetheilet / die in einem Lande wohl und gewünschet einher wachsen / am andern aber geringer oder wohl gar nicht. Was das gute oder geringe Erdreich thun kan / so wohl bey derer Gewächse Fortbringung und Wachsthum / als an Vollkommenheit / Güte und Vortrefflichkeit bey denen Früchten / das siehet man am Wein / wie unterschiedlich solcher an Geschmack / Stärke und Süsse an einem Orte mehr / als an andern ist ; Ingleichen an allerhand Getraide und daraus gebacknen Brod / wie eines wohlgeschmack / weiß und angenehm zu essen / hingegen das andere ungeschmack / schwarz / unangenehm und unnahrhaftig ist. Und eben dergleichen geschieht auch bey allen andern zahmen und wilden Bäumen und Erd = Früchten. Wie man denn aus der Erfahrung hat / daß leichte Erde guten Wein trägt / die fette und starke hingegen gut Getraide ; Und also viel bey dem Erdreich zu remarquiren sey / inmassen so ein Haus = Birth solches nur so bloß oben hin ansehen / und dessen Eigenschafft / oder von was Qualität es sey / nicht erkennen / noch gnugsam erwegen und experimentiren will / was Geschlecht oder Art Bäume / dieser oder jener Boden am sichersten tragen möchte , sondern nur ohne Unterscheid den Baum = Saamen einstreuen wolte / der würde ohne Zeiffel grosse Fehler begehen. Zwar in America und sonderlich in den Südlichen Theilen desselben / sollen wilde oder solche Bäume von sich selbst wachsen / die sonst unter einem kalten Clima gerne zu stehen pflegen / als Eichen / Buchen / Alsch / Linden / Tannen / Pappeln / item Fichten und Tannen / so zu Mast = Bäumen auf den Schiffen dienen / darneben auch wilde Citronen / Pfirschen / Granat = Aepffel / Pommeranzen / Feigen / Mandeln / Oliven und dergleichen / ganze Wälder voll fortkommen / welches aber in Europa sich nicht also erweist / indem wo diese wilde / und sonderlich die Harz = Bäume in Menge wachsen / daselbst Citronen / Pommeranzen / Feigen und dergleichen insgemein keine Art und Fortkommens haben ; also auch in Gegentheile / wo guter Weinwachs / Oliven = Berge und dergleichen sind / die Harz = Bäume und Wälder / nicht gedeyhen wollen. Des ro wegen es nützlich und nothwendig ist *Sic ut & naturam cujuscunque loci* , die Eigenschafft und Lage eines jeden Orts sich zuerkundigen / ob ein Grund oder Boden Bäume zu tragen tüchtig / und welche Art auf denselben am besten fortkommen möchte / allermassen eine Art des Erdreichs auch einen Baum mehr Nahrung gibt als den andern / auch mehr zu der Natur und Eigenschafft eines und des andern Baums appropriirt ist , daher keine